

Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten





»In diesem Jahr spricht das Geschäftsergebnis erneut für sich. Dieser Erfolg geht in erster Linie zurück auf das großartige Engagement aller Mitarbeiter und das Streben nach stetiger Optimierung.«

Lothar Feuser, Geschäftsführer Toyota Deutschland GmbH



Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006/07

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche

Mit einem Wachstum von 2,5 % hat sich die deutsche Wirtschaft im Kalenderjahr 2006 positiv entwickelt. Wie schon im Vorjahr wurde das Wachstum hauptsächlich von den starken Exporten getragen.

In Deutschland wurden im Kalenderjahr 2006 insgesamt 3,47 Mio. Pkw-Neuzulassungen registriert. Das bedeutet eine Zunahme von 3,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Steigerung resultiert fast ausschließlich aus den Vorzieheffekten der Mehrwertsteuererhöhung.

Der Marktanteil der Importeure stieg von 35,4 % auf 36 % (1,25 Mio. Einheiten). Der Trend zu ausländischen sowie kleineren Modellen hielt durch eine weiterhin schwache Konsumneigung der privaten Haushalte an.

Im ersten Quartal des Kalenderjahres 2007 lagen die Pkw-Neuzulassungen in Deutschland knapp 10 % unter den Vorjahreswerten. Ein Grund hierfür ist unter anderem die Mehrwertsteuererhöhung, durch die insbesondere Verkäufe an private Haushalte abnahmen.

Im gesamten Kalenderjahr 2007 werden für den deutschen Automobilmarkt 3,3 Mio. Neuzulassungen prognostiziert.

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Toyota Deutschland GmbH (TDG) ist eine Marketing- und Vertriebsgesellschaft mit Sitz in Köln. Sie erzielt ihre Umsätze mit dem Vertrieb von Toyota und Lexus Automobilen sowie mit dem Verkauf von Ersatzteilen und Zubehör für diese Fahrzeuge. Der Fahrzeugverkauf erfolgt grundsätzlich an Gruppen- und Direkthändler. Die TDG ist eine 90 %ige Tochtergesellschaft der Toyota Motor Europe SA mit Sitz in Brüssel. Die verbleibenden 10 % hält die Toyota Motor Corporation mit Sitz in Toyota City, Japan.

TDG vertreibt Fahrzeuge und Ersatzteile ausschließlich auf bundesdeutschem Gebiet.

3. Ertragslage

Der Marktanteil von Toyota in Deutschland lag im Geschäftsjahr 2006/07 mit 148.641 Fahrzeug-Neuzulassungen (Vorjahr: 132.970) bei 4,4 %. Das entspricht einer absoluten Steigerung um 11,8 % und einer Steigerung des Toyota Marktanteils um 0,4 Prozentpunkte. Für das Geschäftsjahr 2007/08 erwartet Toyota einen weiteren Anstieg der Fahrzeug-Neuzulassungen, unter anderem bedingt durch die Modelleinführung des Auris im März 2007.

Im ersten Quartal 2007 stieg der Marktanteil von Toyota in Deutschland auf 4,8 %. Damit war das Unternehmen im ersten Quartal 2007 hierzulande der Importeur Nummer eins.

Die Toyota Deutschland GmbH lieferte im Geschäftsjahr 2006/07 insgesamt 146.947 Fahrzeuge an deutsche Toyota Händler aus. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2005/06 (132.300 Einheiten) ist dies eine Steigerung um 11,1 %.

Der Nettoumsatz inklusive Ersatzteile und Zubehör wurde im Geschäftsjahr 2006/07 von EUR 2.293 Mio. auf EUR 2.579 Mio. gesteigert, ein Plus von 12,5 %.

Der Rohgewinn (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) beträgt EUR 225,5 Mio. gegenüber EUR 188 Mio. im Vorjahr – ein Plus von 19,9 %. Diese überproportionale Steigerung resultiert aus der höheren Marge des Ersatzteilerbereichs, der ebenfalls ein starkes Wachstum aufweist.

Insbesondere die Markteinführung des Auris im März 2007, flankiert von der bundesweit größten Plakat-Aktion, sowie höhere Gewährleistungsaufwendungen aus Rückrufaktionen führten zu höheren betrieblichen Aufwendungen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Gewinn vor allen Steuern) lag bei EUR 20,8 Mio. Unter Berücksichtigung der einmaligen Rückstellungsauflösung in Höhe von EUR 7,9 Mio. im Vorjahr, stieg das Geschäftsergebnis um EUR 4,3 Mio. Das Vorjahresergebnis lag bei EUR 24,4 Mio. Der Jahresüberschuss beträgt EUR 11,6 Mio.

4. Vermögens- und Finanzlage

Die höheren Umsätze im Geschäftsjahr 2006/07 führten im Vergleich zum Vorjahr zu höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Neufahrzeugbestand der Toyota Deutschland GmbH stieg um 12 % auf 15.218 Einheiten (Vorjahr: 13.582 Einheiten).

Der relativ hohe Forderungsbestand zum Bilanzstichtag führt zu einer Erhöhung der Bilanzsumme. Die Gründe hierfür liegen in den hohen Verkäufen an die Händler im März 2007 und in der großen Anzahl an Vorführwagen, bedingt durch die Modelleinführung des Auris.

5. Produkte und Marken

Im Geschäftsjahr 2006/07 waren der Corolla und der Corolla Verso mit 41.976 Neuzulassungen (2005/06: 43.019) die meistverkauften Toyota Fahrzeuge in Deutschland.

Eine Ausstattungsaufwertung und ein Facelift erfuhr der Avensis, der im letzten Geschäftsjahr 20.511 Neuzulassungen verzeichnete (2005/06: 24.542 inklusive des ausgelaufenen Modells Avensis Verso).

Das zweitstärkste Toyota Volumenmodell war im Geschäftsjahr 2006/07 der im Januar 2006 in der zweiten Generation neu eingeführte Yaris. Toyota verkaufte 32.361 Einheiten (inklusive des in Deutschland nicht mehr angebotenen Yaris Verso), ein Plus von 17,7 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2005/06 mit 27.498 abgesetzten Einheiten.

Am Ende des Geschäftsjahrs 2005/06 erlebte die RAV4 Baureihe einen Modellwechsel, so dass die Verkäufe des beliebten Sports Utility Vehicle (SUV) im Geschäftsjahr 2006/07 mit 21.331 Einheiten gegenüber dem Vorjahr deutlich anzogen (Geschäftsjahr 2005/06: 16.505 Einheiten).

Mit dem AYGO hat Toyota 2005 ein völlig neues Fahrzeug auf den deutschen Markt gebracht, das im Laufe des Geschäftsjahrs 2006/07 zu einem weiteren Volumenmodell ausgebaut wurde (16.969 Neuzulassungen).

Damit verfügt Toyota zusammen mit dem neu eingeführten Auris über sechs Volumenmodelle auf dem deutschen Markt.

Für die Luxus-Marke Lexus war der Berichtszeitraum besonders bedeutend. So wurde in Deutschland insgesamt ein Volumenwachstum von 20,7 % erreicht, was einer Steigerung auf 5.066 verkaufte Einheiten entspricht. Zum erfolgreichen Wachstum trugen neben den drei neu auf dem deutschen Markt eingeführten Modellen RX 350, GS 450h und LS 460 auch die im Jahr 2005 eingeführten Modelle RX 400h (+27,8 % auf 1.231 Einheiten), IS 250 (+113,9 % auf 1.063 Einheiten) und IS 220d (+ 345,9 % auf 1.030 Einheiten) bei.

Auch im Jahr 2006 erhielten Toyota und Lexus Automobile zahlreiche bedeutende Auszeichnungen. Die „Auto Zeitung“ vergab die „Auto Trophy“ in der Kategorie „Oberklasse Importwertung“ an den Lexus GS und in der Kategorie „Import-Geländewagen“ an den RAV4. Außerdem konnte für den Lexus GS 450h der „Innovationspreis“ von „Auto Bild“ entgegengenommen werden. Im November erhielt der Lexus IS 250 das „Goldene Lenkrad“. Die Leser der Zeitschrift „Auto Bild Alles Allrad“ wählten den RAV4 im April 2006 zum „Kompakt SUV des Jahres“ und zeichneten zudem den Lexus RX 400h in der Kategorie „Innovation“ aus. Auf der Umweltliste 2006/07 des Verkehrsclub Deutschland (VCD) rangiert Toyota auf Platz eins. Damit wird das Unternehmen für seine umweltschonenden Produktionsmethoden und

Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006/07 (Fortsetzung)

die konsequente Formulierung und Umsetzung der umweltpolitischen Ziele ausgezeichnet. Zudem war Toyota mit gleich vier Modellen in der VCD-Liste der zehn umweltfreundlichsten Autos vertreten.

6. Personal und Sozialbereich

Die Anzahl der Mitarbeiter zum Bilanzstichtag verminderte sich von 331 Arbeitnehmern im Geschäftsjahr 2005/06 auf 325 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2006/07.

Am 1. Januar 2007 übernahm Keiji Sudo bei der Toyota Deutschland GmbH das Präsidentenamt von Yoichi Tomihara, der nach drei erfolgreichen Jahren in Deutschland in gleicher Position zu Toyota Kanada wechselte.

Nach der Pensionsordnung von 1980 gewährt Toyota den Mitarbeitern Alters-, Invaliden-, Witwen- und Waisenrenten. Ab dem ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2007/08 stellt Toyota auf eine beitragsorientierte Altersversorgung um.

Darüber hinaus wurden den Mitarbeitern Möglichkeiten nach dem Alterseinkünftegesetz angeboten. Zum Bilanzstichtag sind noch 33 Altersteilzeitverträge aktiv, was einem Anteil von rund 10 % der Belegschaft entspricht. Auch in diesem Jahr werden alle Mitarbeiter einen Erfolgsbonus erhalten.

7. Finanzinstrumente

Die Toyota Deutschland GmbH finanziert sich überwiegend über den Toyota Konzern.

B. Ausblick auf künftige Entwicklungen

Für das Kalenderjahr 2007 wird ein Wachstum des Bruttoinlandprodukts von 2,4 % erwartet. Die Arbeitslosenzahlen werden in Deutschland voraussichtlich auf durchschnittlich 3,75 Mio. sinken. Trotz der konjunkturellen Erholung wird aber, bedingt durch die Mehrwertsteuererhöhung und die ansteigenden Energiepreise für 2007, mit sinkenden Fahrzeugneuzulassungen gerechnet. Die Investitionen werden nur moderat steigen, gleiches gilt für das Konsumklima in Deutschland.

Trotz der verhaltenen Marktprognose rechnet die Toyota Deutschland GmbH mit einer leichten Steigerung der Zulassungen im Geschäftsjahr 2007/08 und daher mit einem weiterem Wachstum. Im Geschäftsjahr 2008/09 erwarten wir, dass die Zulassungen nochmals gesteigert werden können.

Risiken sehen wir darin, dass sich der lähmende Start in das Kalenderjahr 2007, bedingt durch die Vorzieheffekte aufgrund der Erhöhung der Mehrwertsteuer, weiter fortsetzt. Ferner erwarten Marktforscher einen weiterhin kontinuierlichen Anstieg der Kraftstoffpreise in Deutschland. Dies könnte zu verminderten Fahrzeugabsätzen führen.

Der Fahrzeugverkauf der Toyota Deutschland GmbH an das Händlernetz wird trotz der verhaltenen Marktprognose im laufenden Geschäftsjahr 2007/08 nochmals gesteigert werden. Das gilt auch für den erwarteten Händlerumsatz.

Aktuell verhandelt TDG mit dem Toyota Händlerverband (THV) einen neuen Händlervertrag, der zum 1. Januar 2008 implementiert wird.

Im Geschäftsjahr 2007/08 kommt es im Garantiebereich mit Toyota Motor Europe (TME) zu Veränderungen. TME reduziert schrittweise die Garantierstattungen und passt die mit TDG vereinbarte Garantierichtlinie schrittweise an.

Chancen auf weiteres Wachstum ergeben sich für TDG aus dem positiven Image der Marken Toyota und Lexus sowie aus der zum fünften Mal in Folge durch J.D. Power ausgezeichneten Kundenzufriedenheit. Die hervorragende Fahrzeugqualität und die zunehmende Umweltorientierung des Toyota Konzerns bieten weitere Wachstumschancen.

TDG hat die Hybridtechnologie für Toyota und Lexus erfolgreich im Markt eingeführt. Eines der wichtigsten Ziele für Toyota besteht darin, bis zum Jahr 2009 die Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtung des Verbands der japanischen Automobilhersteller zu erzielen: 140 Gramm Kohlendioxid ausstoß pro Kilometer.

Die Verjüngung der Produktpalette durch den RAV4, den Yaris und den Auris stärkte bereits im Geschäftsjahr 2006/07 die Nachfrage nach Toyota Modellen.

Toyota baut das Großabnehmergeschäft weiter aus. Die zunehmende Fokussierung auf umweltorientierte Käuferschichten wird zudem ein breiteres Publikum für Toyota und Lexus Produkte erschließen.

Die weitere Emotionalisierung der Marke Toyota über ein zielgerichtetes, intensives Produkt- und Markenerlebnis spielt beim Ausbau der Marke eine große Rolle. „Toyota erleben“ führt auch im Jahr 2007 sämtliche Veranstaltungen und erlebnisorientierte Angebote, über die Kunden in den Dialog mit Toyota treten können, unter einem Dach zusammen.

Im ersten Quartal 2007 wurde das Modell Auris erfolgreich eingeführt. Der Auris löst auf dem deutschen Markt den Corolla ab und spricht ein junges Publikum an.

Als zweites Hybridmodell bietet Lexus neben dem RX 400h den GS 450h an. Die Lexus Modellpalette wird im Geschäftsjahr 2007/08 durch den LS 600h, die Hybridvariante des LS 460, ergänzt. Lexus führt damit bereits das dritte Modell mit dem aus den Medien bekannten kraftstoffsparenden und umweltentlastenden Hybridantrieb ein.

Durch zahlreiche Produktinnovationen erhöht sich das Image der Marke Lexus stetig. Ziel ist, dem anspruchsvollen Kunden eine Alternative zu den deutschen Premium-Herstellern anzubieten.

Einen wichtigen Faktor für das Unternehmen Toyota stellt die Corporate Social Responsibility dar – die Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Gesellschaft und Umwelt.

Toyota Deutschland GmbH
Geschäftsführung

Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

Bilanz zum 31. März 2007

	Anhang	31.3.2007 TEUR	31.3.2006 TEUR
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0
II. Sachanlagen		32.188	33.059
III. Finanzanlage	(1)	26	26
		32.214	33.085
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte - Waren		254.578	223.264
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	316.042	296.622
III. Kasse und Guthaben bei Banken		699	4.093
		571.319	523.979
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		22.172	16.134
		<u>625.705</u>	<u>573.198</u>
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital (TDM 11.200 gemäß Handelsregister)		5.726	5.726
II. Kapitalrücklage		14.560	14.560
III. Bilanzgewinn		26.340	22.932
		46.626	43.218
B. Rückstellungen	(3)	201.894	173.303
C. Verbindlichkeiten	(4)	372.179	350.550
D. Rechnungsabgrenzungsposten		5.006	6.127
		<u>625.705</u>	<u>573.198</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2006 bis 31. März 2007

	Anhang	2006/07 TEUR	2005/06 TEUR
Umsatzerlöse	(8)	2.579.239	2.292.792
Sonstige betriebliche Erträge	(9)	189.915	174.512
		2.769.154	2.467.304
Materialaufwand	(10)	-2.353.701	-2.104.720
Rohergebnis		415.453	362.584
Personalaufwand	(11)	-32.792	-30.610
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-3.309	-3.334
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12, 13)	-349.672	-297.637
Betriebsergebnis		29.680	31.003
Beteiligungsergebnis	(1, 14)	187	130
Zinsergebnis	(15)	-9.021	-6.685
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		20.846	24.448
Steuern	(16)	-9.270	-8.112
Jahresüberschuss		11.576	16.336
Gewinnvortrag		22.932	8.337
Ausschüttung		-8.168	-1.741
Bilanzgewinn		26.340	22.932

Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2006/07

	1.4.2006	Zugänge	Abgänge	31.3.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.346	0	0	1.346
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	55.103	247	0	55.350
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.261	2.205	222	32.244
	85.364	2.452	222	87.594
Finanzanlage				
Anteile an verbundenem Unternehmen	26	0	0	26
	86.736	2.452	222	88.966
Kumulierte Abschreibungen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.346	0	0	1.346
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	25.944	792	0	26.736
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.361	2.517	208	28.670
	52.305	3.309	208	55.406
	53.651	3.309	208	56.752
Buchwerte				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0			0
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	29.159			28.614
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.900			3.574
	33.059			32.188
Finanzanlage				
Anteile an verbundenem Unternehmen	26			26
	33.085			32.214

Anhang für das Geschäftsjahr 2006/07

Allgemeine Angaben Der Jahresabschluss zum 31. März 2007 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs und des GmbH-Gesetzes aufgestellt; der Ausweis erfolgt in Tausend Euro; für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren beibehalten.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Aufwendungen für die Rückgabe und Entsorgung von Altfahrzeugen auf Basis der im Altfahrzeug-Gesetz vom 21. Juni 2002 transformierten Europäischen Altauto-Richtlinie vom 18. September 2000 in Höhe von TEUR 1.745 werden wegen untergeordneter Bedeutung - abweichend zum Vorjahr - in den Posten sonstige betriebliche Aufwendungen einbezogen. Der Vorjahreswert in Höhe von TEUR 4.416 wurde entsprechend umgegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Als Nutzungsdauer werden drei Jahre zu Grunde gelegt.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Bei Gegenständen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden die Abschreibungen nach Maßgabe der steuerlich zulässigen Höchstwerte ermittelt. Für bewegliche Gegenstände des Sachanlagevermögens wird überwiegend die degressive Abschreibungsmethode angewandt, soweit und solange sie zu höheren Abschreibungsbeträgen führt als die lineare Abschreibung. Die Verwaltungsgebäude, das Trainingscenter, die Ersatzteilläger und Hallen werden nach § 7 Abs. 5 EStG abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens sowohl als Zugang als auch als Abgang ausgewiesen.

Die **Finanzanlage** ist zu Anschaffungskosten bewertet.

Neufahrzeuge und **Geschäftsfahrzeuge** werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Der beizulegende Wert bei Geschäftsfahrzeugen wird aus Vereinfachungsgründen mittels planmäßiger linearer Abschreibung über eine Nutzungsdauer von sechs Jahren ermittelt.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die **Pensionsrückstellungen** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem steuerlichen Teilwertverfahren berechnet. Abweichend von dem steuerlichen Zinssatz von 6 % wurde die Rückstellung wie im Vorjahr mit einem Zinssatz von 4 % berechnet.

Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe der Beträge gebildet, mit denen die Gesellschaft voraussichtlich in Anspruch genommen wird oder die sie zur Abdeckung von Risiken benötigt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen bilanziert.

In **Fremdwährung** bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anteile an verbundenem Unternehmen

Die Toyota Deutschland GmbH ist zum 31. März 2007 Alleingesellschafterin der Toyota Informations-Systeme GmbH mit Sitz in Köln; das Eigenkapital der Tochtergesellschaft betrug zum 31. März 2007 TEUR 26.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Im Geschäftsjahr wurde ein Gewinn in Höhe von TEUR 187 (i. Vj. TEUR 130) vereinnahmt.

1. Finanzanlage

	31.3.2007 TEUR	31.3.2006 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	309.689	289.142
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.586	1.608
– davon gegen Gesellschafter TEUR 38 (i. Vj. TEUR 221) –		
– davon aus Lieferungen und Leistungen TEUR 0 (i. Vj. TEUR 194) –		
Sonstige Vermögensgegenstände		
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 23 (i. Vj. TEUR 23) –	4.767	5.872
	316.042	296.622

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

3. Rückstellungen

	31.3.2007 TEUR	31.3.2006 TEUR
Pensionen	19.499	18.015
Steuern	6.900	15.620
Entsorgungsverpflichtungen für die Alttatorücknahme und anschließende Entsorgung	17.185	16.840
Übrige sonstige Rückstellungen	158.310	122.828
	201.894	173.303

Die **Steuerrückstellungen** betreffen im Wesentlichen noch abzuführende Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag sowie Gewerbeertragsteuer des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie der vorangegangenen Geschäftsjahre.

Die Rückstellung für **Entsorgungsverpflichtungen für die Alttatorücknahme und anschließende Entsorgung** basiert auf der am 18. September 2000 verabschiedeten Europäischen Alttatorrichtlinie, welche vom Gesetzgeber durch das Altfahrzeug-Gesetz vom 21. Juni 2002 transformiert wurde. Die am 1. Oktober 2005 abgeschlossene Vereinbarung mit einem Dritten, wonach dieser die in der Altfahrzeugverordnung und im Altfahrzeuggesetz festgelegten Rücknahmepflichten übernimmt, wurde bei der Bemessung der Rückstellung angemessen berücksichtigt.

Die **übrigen sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen umsatz- und sonstige leistungsabhängige Vergütungen, Erstattungen und Zuschüsse an Händler, Beträge für Gewährleistungen und Kulanz sowie noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus umfasst dieser Posten Beträge für verschiedene andere Personalaufwendungen.

4. Verbindlichkeiten

Sämtliche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	31.3.2007 TEUR	31.3.2006 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64.672	56.397
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.795	3.851
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – davon aus Lieferungen und Leistungen TEUR 215.159 (i. Vj. TEUR 218.389) – – davon gegenüber Gesellschafter TEUR 265.007 (i. Vj. TEUR 249.208) –	267.659	255.389
Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern TEUR 33.738 (i. Vj. TEUR 34.697) –	34.053	34.913
	372.179	350.550

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit Ausnahme der handelsüblichen Eigentumsvorbehalte bei Lieferungen von Waren an Händler unbesichert.

Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

Toyota Deutschland hat ein (payer) Zinsswapgeschäft mit einer Laufzeit von 15 Jahren (20. Oktober 1999 bis 20. Oktober 2014) über einen Nominalbetrag von EUR 4 Mio mit einem festen Zinssatz von 6,132 % abgeschlossen. Die Basis für den variablen Zinssatz, den Toyota Deutschland erhält, ist der 3 Monats-LIBOR. Toyota Deutschland bezahlt jährlich den fixen Zins und erhält vierteljährlich die Zinsgutschrift basierend auf dem variablen Zinssatz.

Der drohende Verlust aus dem Zinsswapgeschäft ist zum 31. März 2007 durch eine Rückstellung in Höhe von TEUR 559 erfasst.

5. Derivative Finanzinstrumente

Toyota Deutschland haftet dem verbundenen Unternehmen Toyota Kreditbank GmbH aus einer selbstschuldnerischen Bürgschaft zur Sicherung ihrer Darlehensforderungen gegen die Toyota Händler aus der Einkaufsfinanzierung soweit sie die von der Toyota Kreditbank individuell festgelegten Kreditlimits je Händler übersteigen sowie aus einer einzelnen Haftungszusage betreffend einen in Liquiditätsschwierigkeiten geratenen Händler. Zum 31. März 2007 bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 20.317 (i. Vj. TEUR 20.825).

6. Haftungsverhältnisse

	31.3.2007 TEUR	31.3.2006 TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasing-, Versicherungs-, Wartungs- und sonstigen Dienstleistungsverträgen fällig 2007/08	25.173	21.530
fällig 2008/09 bis 2011/12	20.073	15.591
fällig nach 31.3.2012	32.926	32.493
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 1.795 (i. Vj. TEUR 1.491) –		
	78.172	69.614

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2006/07 TEUR	2005/06 TEUR
Kraftfahrzeuge	2.337.957	2.099.637
Ersatzteile	241.282	193.155
	2.579.239	2.292.792

8. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich im Inland aus den Verkäufen von Personenkraftwagen, Nutzfahrzeugen und Ersatzteilen erzielt.

9. Sonstige betriebliche Erträge

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten vor allem Garantiekostenerstattungen, Werbekostenerstattungen, weiterberechnete Leistungen an Händler, Transportschadenerstattungen, Mieterträge und Erträge aus Außenwerbung und Werbematerialverkauf.

Darüber hinaus enthält der Posten periodenfremde Erträge von TEUR 13.126, die im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen (TEUR 10.123) betreffen.

10. Materialaufwand

	2006/07 TEUR	2005/06 TEUR
Aufwendungen für bezogene Waren	2.353.682	2.104.672
Aufwendungen für bezogene Leistungen	19	48
	2.353.701	2.104.720

Die Aufwendungen für bezogene Waren betreffen Einkäufe von Kraftfahrzeugen, Ersatzteilen und Zubehör.

11. Personalaufwand und Mitarbeiter

	2006/07 TEUR	2005/06 TEUR
Löhne und Gehälter	27.173	24.899
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung TEUR 1.899 (i. Vj. TEUR 2.054) –	5.619	5.711
	32.792	30.610

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 323 (i. Vj. 325) ausschließlich im kaufmännischen Bereich angestellte Mitarbeiter.

12. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Werbe- und Vertriebsaufwendungen, Garantie- und Kulanzaufwendungen sowie Aufwendungen für weiterberechnete Leistungen.

Darüber hinaus enthält der Posten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 2.350, die im Wesentlichen unterdotierte Rückstellungen (TEUR 1.640) betreffen.

Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

Die Aufwendungen aus dem Altfahrzeug-Gesetz in Höhe von TEUR 1.745 entsprechen im Geschäftsjahr der Zuführung zur Rückstellung für die Entsorgungsverpflichtungen nach dem Altfahrzeug-Gesetz für Fahrzeuge, die im abgelaufenen Geschäftsjahr verkauft wurden.

Im Vorjahr ist neben der Zuführung zur Rückstellung für die Entsorgungsverpflichtungen nach dem Altfahrzeug-Gesetz auch die Auflösung des Ausgleichsbetrags nach dem Altfahrzeuggesetz in Höhe von TEUR 2.887 enthalten. Der Auflösungszeitraum des Ausgleichsbetrags nach dem Altfahrzeuggesetz begann am 1. April 2002 und endete am 31. März 2006.

13. Aufwendungen aus dem Altfahrzeug-Gesetz

Das Beteiligungsergebnis beinhaltet ausschließlich den Ertrag aus der Gewinnübernahme der Tochtergesellschaft Toyota Informations-Systeme GmbH.

14. Beteiligungsergebnis

	2006/07 TEUR	2005/06 TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.837	256
– davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 1.436 (i. Vj. TEUR 6) –		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.858	-6.941
– davon an verbundene Unternehmen TEUR 10.526 (i. Vj. TEUR 6.377) –		
	-9.021	-6.685

15. Zinsergebnis

	2006/07 TEUR	2005/06 TEUR
Vom Einkommen und vom Ertrag	8.830	7.648
Sonstige	440	464
	9.270	8.112

16. Steuern

17. Mitglieder und Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Als Geschäftsführer der Toyota Deutschland GmbH waren im Geschäftsjahr folgende Herren --sämtlich Kaufleute-- bestellt:

Keiji Sudo (einzelvertretungsberechtigt), Vorsitzender, Düsseldorf, seit 1. Januar 2007,
Yoichi Tomihara (einzelvertretungsberechtigt), Vorsitzender, Köln, bis 31. Dezember 2006,
Markus Schrick, Pulheim,
Lothar Feuser, Leichlingen,
Kiyoshi Tojo, (einzelvertretungsberechtigt), Auderghem, Belgien, seit 24. Juli 2006,
Tadashi Arashima, (einzelvertretungsberechtigt), Brüssel, Belgien, bis 23. Juli 2006,
Thierry Paul Henri Boissel Dombreval, (einzelvertretungsberechtigt) Paris, Frankreich,
Hiroshi Kajikawa, (einzelvertretungsberechtigt), Woluwe-St-Pierre, Belgien, seit 1. Januar 2007,
Takuro Hanai (einzelvertretungsberechtigt), Woluwe-St-Pierre, Belgien, bis 31. Dezember 2006.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.203. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung sind TEUR 934 zurückgestellt.

18. Konzernabschluss

Auf die Erstellung eines Konzernabschlusses der Toyota Deutschland GmbH mit der Toyota Informations-Systeme GmbH als Tochterunternehmen wird verzichtet, da die Toyota Informations-Systeme GmbH gemäß § 296 Abs. 2 HGB von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Toyota Motor Corporation, Toyota City, Japan, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Abschluss, der jeweils zum 31. März eines Jahres aufgestellt wird und in dem auch die Jahresabschlüsse der Gesellschaft und ihres Tochterunternehmens einbezogen werden, ist erhältlich bei:

Toyota Motor Corporation
Tokyo Head Office
International Public Affairs Divison
4-18, Koraku 1-chome, Bunkyo-Ku Tokyo 112,
Japan

Köln, den 13. April 2007

Toyota Deutschland GmbH
– Geschäftsführung

Keiji Sudo
Markus Schrick
Lothar Feuser
Kiyoshi Tojo
Thierry Paul Henri Boissel Dombreval
Hiroshi Kajikawa

Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Toyota Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2006 bis 31. März 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnis entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Toyota Deutschland GmbH. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 13. April 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zastrow
Wirtschaftsprüfer

Bösing
Wirtschaftsprüfer

